

## **Einige botanische Stationen von Kurt Hueck, rekonstruiert anhand seiner Herbar-Belege**

Michael Ristow

### **Zusammenfassung**

Anhand einiger Herbar-Belege werden Sammelstationen des KURT HUECK aus den Jahren 1922-1945 zusammengestellt.

### **Summary**

On the basis of a number of herbarium-sheets some of the collecting-stations of KURT HUECK, comprising the years 1922-1945, are compiled.

Im Institut für Ökologie und Biologie der Technischen Universität Berlin (Berlin-Steglitz, Rothenburgstraße 12) lagert ein größeres, offenbar kaum beachtetes Herbarium von etwa 70 Faszikeln. Vertreten sind eine Vielzahl von Sammlern aus der Zeit von etwa 1840 bis 1948 (einzelne Belege noch früher), z. B. von W. DAHNKE, FIGERT, K. HARZ, LAUS, M. MILITZER (wohl der größte Anteil eines einzelnen Sammlers), RIESE, A. SCHUHMACHER und K. STARCS. Auch Pflanzen von für Brandenburg bedeutsamen Botanikern wie A. ARNDT, U. BERGER-LANDEFELDT, H. BUCHHOLZ, G. HIRTE, O. LADEMANN und O. V. SEEMEN sind regelmäßig vertreten. Sogar einzelne Belege von P. ASCHERSON, A. BRAUN und R. SCHULZ finden sich. Ebenfalls vorhanden sind von KURT HUECK gesammelte Belege. Die Herkunft dieses Herbars ist nicht völlig geklärt. Einzelne Scheden aus der Zeit nach 1945 tragen im Kopf den Namen des Instituts für landwirtschaftliche Botanik.

KURT HUECK war in den Jahren 1946 bis 1948 Leiter des Institutes für landwirtschaftliche Botanik der Universität Berlin, eines Vorgängers des heutigen Institutes für Ökologie und Biologie der TU Berlin. Auf HUECK könnte die Begründung dieses Herbariums, vermutlich als Referenzherbar für das Institut, zurückgehen. So hat er zumindest ein Herbar - das von M. MILITZER, Bautzen - angekauft (H. SUKOPP, 1998 mündl.). Das Hauptherbar von MILITZER liegt aller-

dings im Naturkundemuseum Görlitz. Aber auch zahlreiche Belege weiterer Sammler sind mit eingegangen, eventuell zusammen mit dem genannten Herbar von MILITZER. Sie stammen größtenteils aus den 20er und 30er Jahren dieses Jahrhunderts. Allerdings spricht einiges dafür, daß HUECK sich noch um weitere Herbarien (oder auch um einzelne Belege) erfolgreich bemüht hat. So fand sich z. B. in einem benachbarten Schrank ein z. T. noch nicht aufgearbeitetes kleines Herbar mit Pflanzen überwiegend aus dem Berliner Raum von A. und H. PROTZ, Berlin-Rummelsburg, vom Anfang dieses Jahrhunderts.

Die jüngsten Pflanzen-Belege wurden in den ersten Nachkriegsjahren von U. BERGER-LANDEFELDT, dem späteren Leiter des Instituts für Angewandte Botanik der Landbau-Fakultät der TU Berlin, und einigen damaligen Technischen Assistenten (z. B. STÜTZ), offenbar auf Exkursionen in Berlin und dessen Umland gesammelt.

Ob es sich bei den zahlreichen von HUECK beigeordneten Belegen um sein gesamtes Herbar handelt, ist fraglich. So fehlen Belege aus seiner in Brandenburg sehr aktiven Zeit der 20er Jahre fast völlig. Vielleicht hatte er diesen Teil seiner Aufsammlungen schon anderen Institutionen überlassen. Denkbar wäre hier das Botanische Museum Berlin-Dahlem oder die Biologische Station Bellinchen (Bielinek, heute Polen, vgl. KONCZAK 1998 und SUKOPP 1998). Vom dortigen Naturschutzgebiet sind zahlreiche Belege vertreten. Beide Einrichtungen haben im 2. Weltkrieg starke Verluste hinnehmen müssen bzw. sind ganz zerstört worden.

Trotzdem läßt sich auf diese Weise ein kleiner Zeitabschnitt der botanischen Aktivitäten von KURT HUECK rekonstruieren. Vor allem die Jahre zwischen 1939 und 1945 sind relativ gut dokumentiert. Gerade in der Mark Brandenburg hat er offenbar bestimmte Untersuchungsgebiete wiederholt angesteuert, wie dies der Vergleich mit seinen Publikationen zeigt. So hat er z. B. Bellinchen, die Pfaueninsel in Berlin, den "Faulen Ort" bei Grumsin und das Plagefenn bei Chorin offenbar auch nach seinen Veröffentlichungen über diese Gebiete immer wieder besucht. Daneben wird auch seine Teilnahme an einer Tagung der Pflanzensoziologen dokumentiert (Rumänien 1931).

Dabei fällt auf, daß aus den Jahren 1940 und 1944 so gut wie keine Belege vorliegen. Besonders 1944 ist HUECK mit seiner Familie der schweren Verfolgung durch die Nationalsozialisten ausgesetzt gewesen (vgl. HUECK 1998).

Viele Belege stammen aus Kärnten, wo HUECK, möglicherweise als Gast im dortigen Institut für Pflanzensoziologie bei E. AICHINGER in Villach, mehrfach weilte. Letzteres läßt sich zumindest für das Jahr 1945 annehmen, wie ein Zeitzeuge in seinen Erinnerungen notiert hat (OBERDORFER 1995: 46).

Im folgenden sind die Sammelstationen von KURT HUECK dokumentiert. Durchgesehen wurden die Familien Gramineae, Cyperaceae, Juncaceae, Caryophyllaceae, Campanulaceae, Scrophulariaceae und Lamiaceae.

Abb. 1: Herbarbeleg.

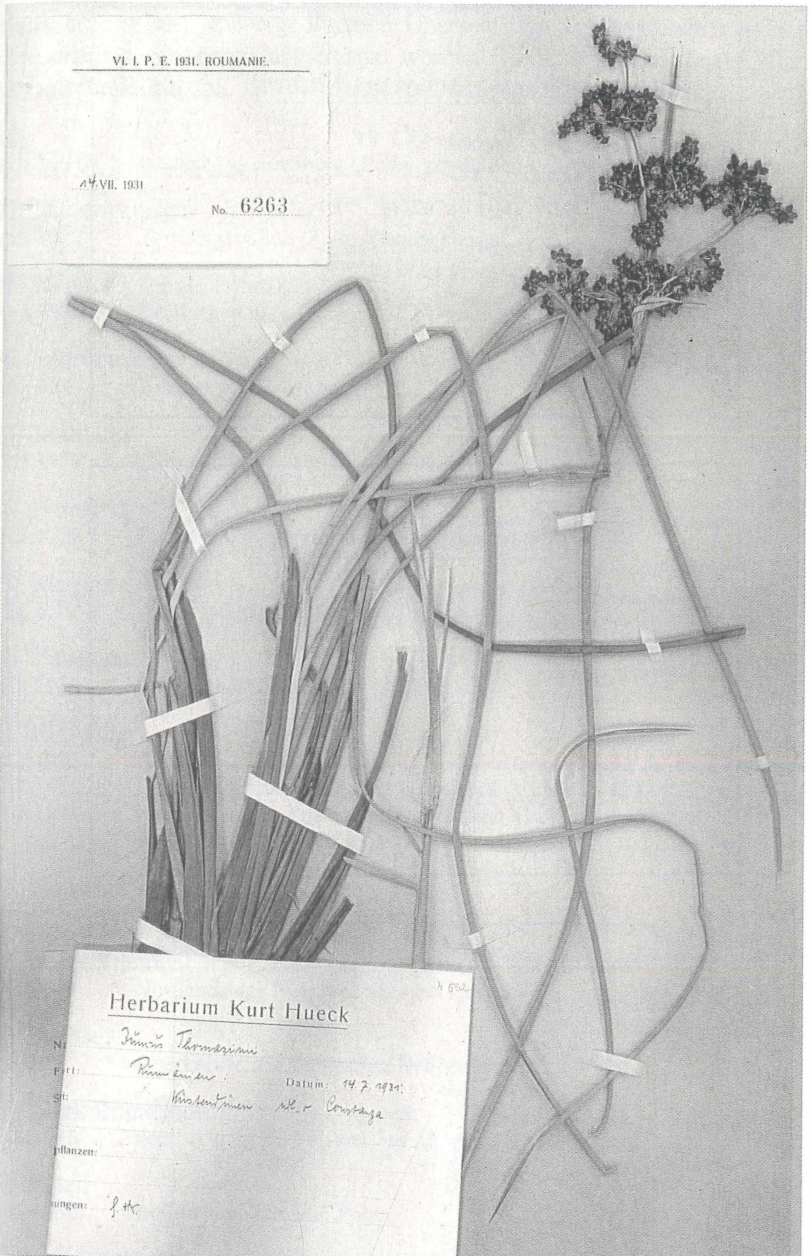


Abb. 2: Herbarscheden.

487

Herbarium Kurt Hueck

Name: *Myrica spicata* (L.) DC.

Fundort: *Fruchtland: Klostari* Datum: *25. 7. 28.*

Standort: *Feld stichl. v. Klost. 350 m ü. M.*

Begleitpflanzen:

Bemerkungen: *lg. Hk.*

Herbarium Kurt Hueck

Name: *Myosotis sparsiflora*

Fundort: *Pfaueninsel bei Berlin,* Datum: *10. Mai 1909*  
*in Gebüsch*

Standort:

Begleitpflanzen:

Bemerkungen: *leg. Hk.*

INSTITUT FÜR PFLANZENSOZIOLOGIE VILLACH

*Petrorhiza*

Talschaft: *Fruchtland: Gärten (Museum)*  
*schlechte Böden*

Bodenbeschaffenheit: *900 m*

Pflanzengesellschaft:

*25. August 1905* leg. *Hk.*

## Herbarium Kurt Hueck

Bei den eingerückten Daten handelt es sich um die Original-Aufschriften der Herbarscheden. Die größer gedruckten Überschriften der Regionen bzw. Länder sind von mir zusammengefaßt ergänzt worden (I.P.E. = Internationale Pflanzensoziologische Exkursion, IPV = Institut für Pflanzensoziologie Villach).

- 1910  
26.10.1910 Aecker bei Höchberg (Beleg vermutlich nicht selbst gesammelt)
- 1922 Riesengebirge  
Juni 1922 Teufelsgärtchen (?) im Riesengebirge
- 1925 Neumark (heute Polen)  
10.4.1925 Bellinchen a. O.
- 1927 Württemberg  
6.6.1927 Beuron, an der Donau
- 1927 Jämtland  
18.8.1927 Skurdalshojden bei Storlien, Jämtland, 800 m
- 1928 Finnland  
25.7.1928 Luostari, Fjeld südöstlich des Klosters, 350 m ü. M.
- 1929 Moguer  
Anf. 5.1929 Äcker bei Moguer
- 1930 Tunesien  
25.3.1930 Tunis: zwischen Tozeur und Degache
- 1931 Rumänien  
14.7.1931 Rumänien, Küstendünen ndl. von Constanca (VI. I.P.E. 1931 Rumänien)  
17.7.1931 Rumänien: Donaudelta bei Leteawald (VI. I.P.E. 1931 Rumänien)  
23.7.1931 Rumänien, Muresduchbruch zwischen Toplitza und Deda (VI. I.P.E. 1931 Rumänien)
- 1931 Neumark  
5.8.1931 Bellinchen a. O.
- 1934 Mark Brandenburg  
3.6.1934 Nordende des Netzener Sees bei Lehnin
- 1934 Sachsen  
9.1934 Oberlausitz: Königswartha Hennenteiche
- 1936 Mark Brandenburg  
15.8.1936 Forst KW Jg. 57, Wilder See [Königs Wusterhausen]
- 1938 Polen  
12.5.1938 Bialowieser Urwald, Polen

**1938 Burgenland (Österreich)**

10.7.1938 Illmitz, Steppenrasen, am Neusiedler See

**1939 Neumark**

9.4.1939 Bellinchen a. O. bei der Mühle

**1939 Berlin**

15.4.1939 Pfaueninsel bei Berlin

**1939 Mark Brandenburg**

17.4.1939 kleiner Griesensee bei Storkow, Mark

**1939 "Sudetenland" (Böhmen)**

27.4.1939 Sudetenland: Ranayer Berg bei Laun

29.4.1939 Sudetenland: Abhänge des Radobil bei Leitewitz

**1939 Sachsen**

30.4.1939 Sachsen, unterhalb des Gipfels des Rotsteins bei Löbau

**1939 Berlin**

18.5.1939 Pfaueninsel bei Berlin

**1939 Schweiz**

21.5.1939 Hochwald bei Konradswaldau bei Brieg

**1939 Niederösterreich, Südmähren**

13.6.1939 Hainburg, Niederösterreich Hundsheimer Berg

13.6.1939 Braunsberg bei Hainburg, Niederösterreich

14.6.1939 Heiliger Berg bei Nikolsberg, Südmähren

14.6.1939 Galgenberg bei Nikolsberg, Südmähren

**1939 Mark Brandenburg**

20.6.1939 Jahnberge bei Paulinenaue

**1939 Ostpreußen**

05.7.1939 Kurische Nehrung bei Pillkopen

12.7.1939 Borker Heide, bei Glowken

14.7.1939 Ostpreußen, Bredzzuller Morr, Memelgebiet

**1939 Mark Brandenburg**

30.7.1939 Breitefenn bei Freienwalde a. O.

**1939 Neumark**

3.8.1939 Bellinchen a. O.

4.8.1939 Bellinchen a. O.

5.8.1939 Bellinchen a. O.

**1939 Mark Brandenburg**

8.1939 Crössinsee bei Tremsdorf (Kreis Teltow) Mark Brandenburg

**1939 Neumark**

9.1939 Bellinchen a. O.

**1940 Neumark**

5.8.1940 Bellinchen a. O.

**1941 "Sudetenland"**

15.4.1941 Sudetenland, Elbetal bei Salesel

**1941 Niederbayern**

3.5.1941 Neuburger Wald bei Passau

**1941 Mark Brandenburg**

13.5.1941 Fauler Ort, Staatsforst Grumsin

**1941 Prag**

20.5.1941 Radotin bei Prag

**1941 Mark Brandenburg**

25.5.1941 Plagefenn bei Chorin

**1941 Steiermark**

13.6.1941 Hochmoor im Ennstal bei Selztal

**1941 Oberbayern, Tirol**

15.7.1941 Hochmoor von Oberau bei Garmisch

15.7.1941 Karwendel, im Kiefernwald bei Scharnitz 990 m

16.7.1941 Oetztal: oberhalb von Gurgl

17.7.1941 Oetztaler Alpen, kleines Moor bei den Rofenhöfen oberhalb von Vent

19.7.1941 kleines Moor oberhalb der Rofenhöfe bei Vent

20.7.1941 Karwendel zwischen Pfeishütte und Kreuzjöchel

20.7.1941 Oetztal: sumpfige Stellen unterhalb des Hochjochospiz

20.7.1941 Karwendel Pfeishütte

20.7.1941 Oetztaler Alpen, oberhalb Vent im Bühele 2000 m

20.7.1941 Oetztaler Alpen, Vent, bei den Rofenhöfen 2150 m

20.7.1941 Oetztaler Alpen oberhalb von Vent 2000 m

20.7.1941 Karwendel zwischen Pfeishütte und Kreuzjöchel

20.7.1941 Oetztaler Alpen, Vent, oberhalb der Ramolalp

21.7.1941 Oetztaler Alpen, am Weg von Vent nach dem Ramoljoch, 2180 m

21.7.1941 Oetztal, Mähwiesen oberhalb von Vent bei Rofen

22.7.1941 kleines Moor oberhalb der Rofenhöfe bei Vent

23.7.1941 Oetztaler Alp: am Weg von Vent nach der Ramolalp

23.7.1941 Oetztaler Alp: oberhalb Vent, 2080 m

24.7.1941 Oetztaler Alpen am Wege von Vent nach der Breslauer Hütte

24.7.1941 Oetztaler Alpen, oberhalb Vent auf der Ramolalp 2400 m

24.7.1941 Oetztaler Alpen, oberhalb Vent im Ramolwald

24.7.1941 Oetztaler Alpen unterhalb des Ramdjoches 2700 m

**1941 Wartheland (heute Polen)**

10.8.1941 Wartheland: Kreis Wreschen Stoppeläcker bei Liebenau

10.8.1941 Binnendünengebiet 10 km östlich von Peisern im Wartheland

11.8.1941 Dünengebiet 10 km östlich von Peisern im Wartheland

12.8.1941 Wartheland: Kreis Wreschen auf Binnendünen in alten Wartheschleifen bei Zeugnersruh südlich Liebenau (Miloslaw)

**1942 Mähren (heute Tschechien)**

- 30.5.1942 Eichenwald am Hadyberg bei Brünn
- 30.5.1942 Eichenwald in der "Dubrowa" bei Göding an der March
- 02.6.1942 Hadyberg bei Brünn

**1942 Niederösterreich**

- 8.6.1942 Manhartsberg bei Krems, Niederösterreich (Niederdonau)

**1942 Sachsen**

- 8.6.1942 Lilienstein, Sächsische Schweiz

**1942 Bulgarien**

- 28.7.1942 Bulgarien, an sumpfigen Wiesen auf der Witoscha bei Sofia
- 31.7.1942 Bulgarien: Rilagebirge, oberhalb des Klosters an der Malevica bei etwa 2300 m
- 02.8.1942 Bulgarien: oberhalb der Waldgrenze im Rilagebirge, nördlich vom Rilakloster 2200 m
- 02.8.1942 Bulgarien: Umgebung vom Rilakloster, Rilagebirge
- 03.8.1942 Bulgarien: Übergang Rilakloster-Dobropole
- 04.8.1942 Bulgarien: Rilagebirge, oberhalb des Klosters an der Malevica bei etwa 2300 m
- 04.8.1942 Bulgarien: Perin planina, El Tepe 2600 m
- 05.8.1942 Bulgarien: Perin planina, unterhalb des Gipfels des El Tepe 2600 m
- 05.8.1942 Bulgarien: Rilagebirge oberhalb des Rilakloster etwa 1500 m
- 06.8.1942 Bulgarien: Perin planina, El Tepe 2000 m
- 11.8.1942 Bulgarien, in dem "Versteinerten Wald" Gjun Jalassi etwa 20 km westlich von Warna
- 11.8.1942 Bulgarien am Strand von Warna
- 13.8.1942 Bulgarien, Witoscha oberhalb der Baumgrenze (det. Stojanoff)
- 13.8.1942 Bulgarien: Küstendünen von Ropotamo am Schwarzen Meer
- 14.8.1942 Bulgarien: Witoscha oberhalb der Waldgrenze
- 15.8.1942 Bulgarien: Küstendünen von Ropotamo am Schwarzen Meer

**1942 Oberbayern, Oberpfalz**

- 06.9.1942 Wendelstein, Oberbayern
- 10.9.1942 Regensburg: am Schultzeiteig bei Prüfening an der Donau

**1943 Kärnten**

- 12.4.1943 Oberkrain: Auf Schotterfluren bei St. Anna an den Straßen zum Loiblpass (Karawanken)
- 13.4.1943 Unterhalb des Loiblpasses in den Karawanken an der Strasse nach St. Anna

**1943 Mark Brandenburg**

- 25.4.1943 Brandenburg auf dem Grossen Rummelsberg bei Pehlitz (Uckermark)

**1943 Kärnten**

- 10.5.1943 Kärnten bei Feistritz im Gailtal
- 11.5.1943 Kärnten Arnoldstein in der Schütt
- 15.5.1943 Kärnten: Straßenrand bei Arnoldstein
- 19.5.1943 Kärnten: Bleiberger Tal am Dobratsch



- 25.5.1943 Kärnten, Moorwiesen bei Riegersdorf im Gailtal  
 25.5.1943 Kärnten. Gailtal bei Mörsch  
 25.5.1943 Kärnten bei Nötsch im Gailtal  
 25.5.1943 Kärnten, Bleibergtal bei Heiligengeist Au  
 25.5.1943 Kärnten, Wiesen bei Lind unweit Villach  
 25.5.1943 Kärnten: Wiesen bei Federaun im Gailtal  
 25.5.1943 Kärnten: Buchen-Tannenwald bei Unter-Federaun im Gailtal  
 25.5.1943 Kärnten Wiesen am Ostende des Weissensees  
 02.6.1943 Kärnten. Wiesen am Ostende des Weissensees

### 1943 Berlin

- 10.6.1943 Berlin-Zehlendorf, Garten  
 20.6.1943 Berlin-Zehlendorf

### 1943 Kärnten, Osttirol

- 25.6.1943 Karawanken, bei Waidisch  
 26.6.1943 Kärnten, oberhalb Zell in den Karawanken  
 26.6.1943 Kärnten, Buchenwald bei Zell-Pfarr  
 27.6.1943 Kärnten bei Terkl unweit Zell-Pfarr  
 27.6.1943 Kärnten Karawanken, bei Terkl unweit Zell an der Pfarre  
 28.6.1943 Kärnten oberhalb Huben, Osttirol  
 01.7.1943 Kärnten Feistritz im Rosental  
 01.7.1943 bei Kals am Wege zum Kaiser Törl  
 03.7.1943 Kärnten bei St. Egyden im Rosental  
 07.7.1943 Osttirol: Umgebung der Lienzer Hütte im hinteren Debanttal, 2300 m  
 07.7.1943 Kärnten, oberhalb vom Lunerhof bei Lienz  
 14.7.1943 Osttirol: Umbaltal bei Prägraten 2300 m  
 18.7.1943 Osttirol: Umgebung der Lienzer Hütte im hinteren Debanttal  
 30.7.1943 Kärnten bei Göriach (Görisch?) südlich Klagenfurt  
 15.8.1943 Kärnten: Karnische Hauptkette am Gärnterkofel  
 10.9.1943 Kärnten bei Göriach südlich Klagenfurt

### 1945 Kärnten

- 20.3.1945 Fragant-Graben (Mölltal) oberhalb Laas 900 m (IPV)  
 30.3.1945 Söbrieich (?), (Mölltal) 800 m, s-geneigte Hänge (IPV)  
 07.4.1945 Wöllabach bei Wöllatratten im Mölltal (IPV)  
 14.4.1945 Außer-Fragant auf Aeckern (IPV)  
 20.4.1945 Inner-Fragant, Mölltal (IPV)  
 05.5.1945 Mölltal, Waldwiesen oberhalb Söbrieich 1500 m (IPV)  
 19.5.1945 Mölltal bei Fragant (IPV)  
 20.5.1945 Kärnten, Mölltal Fragant (IPV)  
 25.5.1945 Mölltal, Fragant (IPV)  
 05.6.1945 Mölltal, bei Flattach (IPV)  
 10.6.1945 Kärnten, Mölltal bei Fragant 730 m (IPV)  
 10.6.1945 Kärnten, Mölltal Astnerboden (IPV)  
 21.6.1945 Außer-Fragant, Mölltal (IPV)  
 01.7.1945 Außer-Fragant, Mölltal, am Schöbetal 2100 m (IPV)  
 01.7.1945 An Waldtränken bei Außer-Fragant (?), Mölltal, 850 m (IPV)  
 02.7.1945 Mölltal oberhalb Mötschach 1200 m (IPV)  
 20.7.1945 Kärnten: bei der Feldner Hütte, Kreuzeckgebiet (IPV)  
 20.7.1945 Mölltal: oberhalb Mörtschach (IPV)

- 20.7.1945      Kärnten Scholatal bei Fragant (IPV)  
 26.7.1945      Kärnten: Mölltal bei Fragant (IPV)  
 08.8.1945      unleserlich (IPV)

Das Herbarium HUECK enthält außerdem Belege der Sammler A. COLLIN, Genf (gesammelt 1884), EICHBERG (1922), OTTO ELSNER (1912), GARCKE (1844), GRÜTTER (1891), A. GRUNOW (1845, acc. 1933), ISSLER, Elsaß (1942), H. KÜHN, Beleg aus Ostpreußen (1891), F. SCHWARZER, Beleg aus Ostindien (1858), AUG. STEIER (1912-25).

Eine weitere Auswertung des gesamten Herbariums ist vorgesehen. Ergebnisse zu Sammlern und Inhalt werden gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt dokumentiert.

### Danksagung

Herzlich gedankt sei den Herren Prof. Dr. H. SUKOPP und Dr. A. BRANDE sowie Frau B. SEITZ für Anmerkungen zum Text.

### Literatur

- HUECK, H. 1998: Biographische Notizen über KURT HUECK. - Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 131: 9-11.  
 KONCZAK, P. 1998: Flora der Oderhänge bei Bellinchen. - Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 131: 97-125.  
 OBERDORFER, E. 1995: Lebenserinnerungen des Pflanzensoziologen E. O. - Jena, Stuttgart, 94 S.  
 SUKOPP, H. 1998: Zur Erforschung des Naturschutzgebietes "Bellinchen" bis 1945. - Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 131: 85-96.

### *Anschrift des Verfassers:*

Michael Ristow  
 Schmiljanstr. 7  
 D-12161 Berlin

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [131](#)

Autor(en)/Author(s): Ristow Michael

Artikel/Article: [Einige botanische Stationen von Kurt Hueck, rekonstruiert anhand seiner Herbar-Belege 127-136](#)